

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 174. Sonntag, den 21. December 1828.

## Schulnachricht.

Die Nicolaischule feierte auch in diesem Jahre den 6ten December als ihren Namenstag. Die Feier aber kündigte, wie gewöhnlich, ein einfaches Programm an, welches so lautet: Sacra anniversaria scholae Nicolaitanae h. IX. d. VI. m. Decembris a. MDCCCXXVIII. adolescentium vocalium cantu, recitandis carminibus quae certamine ordinum primo nuper instituto facta sunt maxime probatis, praemiis liberalitate publica dispensandis rite concelibranda etc. indicunt Rector et Collegae. (H. V. Fol.) Die Feier, zu welcher sich viele Freunde und Gönner der Anstalt einfanden, wurde durch einen Gesang eines Chors von 40 Schülern, welche erst seit Michaelis d. J. unter der Leitung von Hrn. Richter sich gemeinschaftlich zu üben angefangen hatten, eröffnet. Darauf declamirten acht obere Schüler ihre bei einem wissenschaftlichen Wettkampfe gefertigten und vorzüglich gelungenen Gedichte, und zwar zuerst 6 Lateinische verschiedenen Inhalts, E. A. Merkel, R. G. v. Craushaar, G. F. Richter, E. J. E. Wilhelmi, G. Siegmann, u. H. J. Rietler; sodann zwei Deutsche, G. Noack und G. Th. Apel. Dann machte der Rector, Hr. Prof. Nobbe, die Namen von 24 Schülern bekannt, welche in Gemäßheit der Vorschläge des Lehrercollegiums mit Genehmigung des Vorstehers, des Hrn. Hofrath und Ritter ic. D. Stiel, aus den Mitteln des Magistrats Belohnungen an Geld und Büchern erhielten, und vertheilte an 21 andere Schüler gedruckte Belobungsscheine, und sprach Worte der Ermunterung, gerichtet an die ihres Fleißes, wie ihres Betragens wegen ausgezeichneten Schüler, so wie an diejenigen, welchen eine solche Auszeichnung nicht wiederfahren war. Die ganze Handlung mußte aber auf die Gemüther der Jugend einen gewiß um so tiefern Eindruck machen, da der das Wohl der Schule auf alle Weise fördernde Herr Vorsteher selbst dem Feste bewohnte. Den Schluß machte ein Gesang des vorerwähnten Schülerchors, welcher, so wie der zu Anfang gesungene, durch die Fertigkeit, mit welcher er ausgeführt wurde, dem trefflichen Meister Ehre machte und alle billigen Erwartungen übertraf. Möge dieser neue Unterrichtgegenstand, dessen früher die obere Classe entbehrten, auf die Bildung und Erhebung der jugendlichen Gemüther eben so vortheilhaft einwirken, als die seit Michaelis d. J. an dieser Schule bestehende Einrichtung des Unterrichtes der untern durch die obere Schüler, unter der Aufsicht der für das Wohl der ihnen anvertrauten Jugend so eifrig besorgten und thätigen Lehrer, auf Entwicklung der geistigen Kräfte. Goet sey auch ferner mit unserer Nicolaischule!

## Die Marktschreier in alten Zeiten.

Die Arzneikunst war sonst, bis vor 60 — 70 Jahren, in manchem Betrachte eine freie Kunst. Viele ihrer Zweige, gerade die aller-schwierigsten, wurden von jedem gelbt, der Frechheit genug besaß, sich zum Meister darin aufzuwerfen, und vom Glück begünstigt genug war, nicht alle Opfer, die ihm in die Hände fielen, zu tödten. Die Operation des Steinschnitts, des Bruchschnitts, des Staars, war fast ganz in solchen Händen. Wo und wie sich dergleichen Ungeweihte die Fertigkeit dazu erworben hatten: darnach fragte selten eine Obrigkeit. Gewöhnlich stellten sich solche Leute auf den Messen und Jahrmärkten ein, und lockten den vornehmen Pöbel, wie den gemeinen, durch den tollsten Unsinn, die gemeinsten Fragen, an. Wie sie hierbei zu Werke gingen, werden sich nur sehr wenige aus ihrer ersten Jugend her erinnern können, und selbst da dürften diese Patrone nicht so arg es gemacht haben, wie zu Ende des 17. Jahrh. noch geschah. Zu jener Zeit rückten sie gewöhnlich mit einem Karstwagen zur Messenszeit ein. Der Wagen war mit blau oder rothem Tuche überzogen, und auf allen Seiten mit fürstlichen Wappen geschmückt. Andere Wagen oder Gerüste standen um denselben her und zeigten eine Menge Bilder. Auf dem einen prangte der Berg Sinai, auf dem andern der St. Markus-Platz in Venedig; hier war der Marktschreier als Staarstecher, dort als Krebs- oder Bruchoperateur abgebildet, hier zapfte er einen Wasserfüchtigen wie eine Viertonne ab, und dort trieb er Würmer und Kröten aus. Hatte sich um das bunte Gerüste viel Volkes versammelt, so erschien — Hanswurst entweder allein, oder mit etlichen andern, und gab

eine schmutzige Possade zu besten, das alles herbeiströmte, was bisher noch nicht gekommen war. Endlich trat der große Meister selbst auf. Meistens trabte er auf einem schön gepuhten Pferde herbei, und ein Paar Diener, unter denen selten ein Mohr fehlte, folgten ihm. Er bestieg nun die Bühne, von Hanswurst und Consorten ehrerbietigst empfangen. War er ein paarmal auf und abgegangen, und hatte er mit Hanswurst ein paar Worte gewechselt, so trat er endlich vor und verkündete dem —  
„gläubig überzeugten Volk,“ —

daß er der privilegirte Staarstecher, Stein- und Bruch- und anderer Schneider, privilegirter Materialist, weitberühmter Leib- und Wundarzt, hochbefreiter, gewaltiger Potentaten Leibmedicus N. N. sey. Hatte er sich endlich heiser geschrien, so langte er eine Büchse mit angeblich ächtem venetianischen Theriac herbei, und gab ringsherum davon zu kosten. Aber er selbst versprach noch in Gegenwart aller einen vielkostbaren Theriac zu machen, was auch geschah, ehe eine Viertelstunde verging. Wohl 60 Büchsen mußten den Inhalt dazu hergeben. Nun ging das Verkaufen los. Beim Theriac blieb es nicht. Es gab auch Wundbalsam, der jede Wunde heilte, und wenn sie Lunge und Magen getroffen hatte, Minge aus Elenns-Klauen, gegen alle Krämpfe ein Specificum, und hundert andere solche Dinge mehr, um welche sich die Leute öfters zu schlagen pflegten. Die vornehmern Kranken trugen kein Bedenken, dem Windbeutel ihr Leiden unter vier Augen zu klagen, wie auch noch jetzt geschieht, wenn sie — zum Schmelz oder Hirten nahe Dorf hinaus fahren.

Vom 13. bis zum 19. Decbr. sind alhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein unverheirathete Weibsperson 68 Jahr, Johanne Christiane Salzbrennerin, aus Leip-  
zig gebürtig, Versorgte, im Georgenhaufe.

Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Samuel Ludwig's, Markthelfers Sohn, in der Petersstraße.

S o n n t a g u n d M o n t a g. Niemand.

D i e n s t a g.

Ein Mann 54½ Jahr, Joh. Christoph Weigelt, Bürger, Victualienhändler u. Hausbesitzer, in  
der Johannisvorstadt.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, Joh. Marien Bölknerin, Einwohnerin Tochter, am Markte.

M i t t w o c h.

Ein Frau 75 Jahr, Friedrich August Lindner's, verabschied. Soldatens Ehefrau, in der  
Reichstraße.

Ein Igfr. 66 Jahr, Hrn. Nicolaus Dehlers, Kunstgärtners hinterl. älteste Tochter, in der  
Fleischergasse.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 53 Jahr, Hr. Joh. Friedrich Schindler, Bürger, Wachsstockfabrikant und Buch-  
händler, am Hinterthore.

Ein Mann 47 Jahr, Carl Heinrich Wietlich, Postillon, in der Sandgasse.

Ein Mann 30½ Jahr, Joh. Gottlieb Weißner, Zimmergeselle, in der Johannisvorstadt.

Ein Jungges. 19 Jahr, Gustav Simon, Schneidergeselle, aus Leipzig, im Jacobsspital,

Ein Knabe 6 Monat, Hrn. Franz Friedrich Zeilner's, gewesenen Theater-Cassirers in  
Aachen, Sohn, in der Reichstraße

Ein unehel. Mädchen 9 Wochen, Sophien Friederiken Siebeckin, Einwohnerin Tochter, in  
der Johannisvorstadt

Ein unehel. Mädchen 4 Wochen, Christianen Dorothea Lützenbergin, Einwohnerin Tochter,  
im Brühl.

F r e i t a g.

Ein Mann 68 Jahr, Joh. Christoph Günther, Handarbeiter, in der Serbergasse.

Ein unverheirath. Mannspers. 60½ Jahr, Friedrich August Brürner, Einwohner, in der  
Nicolaistraße.

Ein unverheirath. Mannsperson 24½ Jahr, Joh. Friedrich Krippenstapel, Weißgerber-  
geselle, aus Börbig, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein Mädchen 9½ Jahr, Hrn. Carl Gottfried Tenner's, Bürgers und Gramermeisters Toch-  
ter, im Brühl.

Ein Mädchen 4½ Jahr, Joh. Gottfried Koch's, Handarbeiters Tochter, in der Serbergasse.

8 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 1 aus dem Jacobsspital.

Zusammen 18.

Vom 12. bis 18. December sind getauft:

11 Knaben. 12 Mädchen. — 23 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Die Arnoldische Buchhandlung in Leipzig, (Alter Neumarkt unter der großen  
Feuerkugel) empfiehlt sich, als zu Weihnacht- und Neujahrgeschenken eignend, mit sämmtliche  
Taschenbüchern für das Jahr 1829, und einer bedeutenden Auswahl der neuesten und besten  
Kinder- und Jugendschriften.

Da nun bei diesen Artikeln das An- und Durchsehen erforderlich ist, um sich vor Täuschung

zu bewahren, so erbiten wir uns, an rechtliche Familien auf kurze Zeit eine Anzahl derselben zur gefälligen Auswahl zu übersenden.

Auswärtige aber bitten wir, besonders bei Bestellungen von Bilder- und Lesebüchern, das Alter und Geschlecht der Kinder mit anzugeben, und zu gewärtigen, daß die Auswahl unserer Seite zweckmäßig erfolgen werde.

### Herabgesetzte Preise von Büchern, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Der Unterzeichnete hat außer einem bedeutenden Vorrathe von den neuesten und besten Schriften, die sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken eignen, auch eine große Anzahl von älteren guten Büchern der Art, die er, um damit aufzuräumen, für äußerst niedrige Preise und zwar theils für die Hälfte, theils für den 3ten Theil des ursprünglichen Ladenpreises verkaufen will. Es versteht sich, daß diese Artikel sämmtlich gut gehalten sind.

C. H. F. Hartmann in Leipzig, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

### Ergebenste Anzeige für diesen Christmarkt 1828.

Da ich für dieses Mal nicht auf dem Markte in der Bude zu treffen bin, aber für desto schönere Auswahl im Gewölbe gesorgt habe, auch viel neue und anerkannt zweckmäßige Artikel besitze, die sich ganz vorzugsweise zu Weihnachtsgeschenken eignen, so empfehle ich selbige hierdurch aufs neue einem verehrten Publikum; als: Stunden der Andacht in 8 eleganten Halbfranzbänden gebunden; feine Notenbücher mit symmetrischer Prägung auf der Decke; feine Notenkasten, feine in Atlas, und Maroquin-Nadelbücher mit Ansichten, Zeichenbücher, Zeichenmappen, große und kleine, mit Stafelet, 18 Vorleger mit Goldschnitt, alle Sorten Bilderbogen, bunt und schwarz, feine Papparbeit von grossem Toiletten bis Bonbonnières, und Markenkasten von der größten bis zur kleinsten und wohlfeilsten Sorte in mehrfacher Auswahl, Kinder- und Jugendschriften reichhaltig sortirt, Briestaschen aller Art mit Leipzig und anderer Ansicht, Wechsel- und Reise-Portefeuilles etc. alles zu den billigsten Preis zu haben bei

C. H. E. Arndt, Buchbinder, Maroquin- und Galanterie-Arbeiter, unter der alten Waage.

### F ü r D a m e n.

42 Prachtmuster zum Blondiren oder Stopfen in Spitzengrund, so wie zum Sticken, nach den neuesten Dessains, unter Mittheilung der richtigen Schnitte, auf grünem Papier, um es gleich der Sticerei unterheften zu können, gezeichnet und mehrere Muster zu Manschetten, runden und Eck-Kragen, Damenhauben, Schleier-Palmen, Knaben- und Mädchen-Häubchen, breiten und schmalen Kanten, Schnupftuchzipfeln, Priesterlächchen, Thierstücken etc. enthalten, sind in eleg. Umschlage für 20 Gr. bei C. Enebloch in Leipzig zu haben.

Empfehlung. Das Allerneueste von bunten und schwarzen Bilderbogen, ist angekommen bei  
C. H. Arndt, unter der alten Waage.

Empfehlung. Ich empfehle hiermit meine Gewürz-Chocolate eigener Fabrik von anerkannter Güte à Pfund 6, 8 und 10 Gr., desgleichen feinste Cacao-Masse in  $\frac{1}{2}$  Pfund-Tafeln mit Abtheilungen à Pfund 7 Gr., wobei ich noch auf einen Thaler 2 Gr. Rabatt vergüte.  
C. F. Labeß.

Empfehlung. Visiten- und Glückwünschungs-Billets in neuester Manier, sind zu haben bei  
C. H. Arndt, unter der alten Waage.

Empfehlung. Ganz feine lackirte Filzhüte in neuester Form, für Domestiken, verkauft billig  
Friedr. Seuberlich, Markt Nr. 386.

**Empfehlung.** Pakiste Papier-Krögelchen mit Band, genannt Amorflügelchen, à Dhd. 3 Gr., im Ganzen wohlfeiler, sind wieder in Menge vorräthig zu haben, bei  
C. H. Urndt, unter der alten Waage.

**Verkauf.** Die Chocolaten-Fabrik von J. E. Hänsel, alte Burg, in Herrn Dr. Herrmanns Hause Nr. 1081, empfiehlt sich mit allen Sorten feiner, Chocolate und extra feiner Cacao-masse, und versichert bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

**Verkauf.** Die beliebten Strachini (ital. Käse) sind angekommen und werden sowohl im Einzelnen als Ganzen zu den billigsten Preisen verkauft, bei  
K. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

**Verkauf.** Reife Ananasfrüchte sind billig zu verkaufen in des Herrn Banquier Selbrens Garten vor dem Ransstädter Thore, beim Gärtner Schoch.

**Verkauf.** Von den beliebten Zuckerhütchen, welche sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen, empfing ich wieder eine kleine Sendung, und verkaufe das Stück à 2½ Gr.  
C. J. Faber.

**Verkauf.** Den Anfragen zu genügen, sind frische Gothaer Cervelat-Bungen und Trüffel-leberwürste, feinsten Qualität, angekommen. Zu erfragen beim Hausmann Albrecht in Kochs Hof.

**Verkauf.** Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Stund-bosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen  
D. W. Rouffet & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

**Verkauf.** Sardellenbutter zur Erregung des Appetits, die Büchse à 8 Gr., und Heidel-beeren in Essig und Zucker, in Kannengläser à 12 Gr., ist von bester Güte zu haben, Grimma-scher Steinweg Nr. 1180.

**Wein-Verkauf.** Folgende ächte, direct bezogene Weine kann ich besonders empfehlen, als:

rothen	à Bouteille	weissen	à Bouteille
Rhein-Wein	8 Gr.	Chateaux Renard	9 Gr.
St. Gilles u. St. Georg	8 -	Cetter Franzwein	8 -
Feinen St. Julien Medoc	10 -	22r Fein Scharlachberger	12, 16 -
Rouissillon und Couliur	9, 10 -	25r Forster u. Traminer	8, 9, 10 -
Cornas und Crozes	18, 20 -	19r Laubenheimer	9 -
Feine Burgunder	20, 24 -	Niersteiner, Hochheimer	10, 12 -
Malaga u. Petro Xemenes	10, 12 -	Feinen Muscat Lünel	10, 12 -
West. u. ächt. Jam. Rum	9, 12, 16 -	Champagn., prima qual.	28, 32, 34 -

weisse und rothe milde franz. Weine, Bout. 4, 5, 6 Gr.

Da ich in grossen Quantitäten aus Frankreich und dem Rheingau beziehe und bedeutende Lager gangbarer Weine halte, so bin ich in den Stand gesetzt, in grossen und kleinen Gebinden, reelle Weine zu billigen Preisen zu notiren.

Peter Anton Dallera, Petersstrasse Nr. 33.

**Verkauf.** Aechte Braunschweiger Numme ist zu haben, bei  
S. G. Behmert, Barsußgäßchen Nr. 182.

**Räucher-Essenz**

zum Parfümiren der Zimmer, von vorzüglichem Geruch, in Gläsern à 4 Gr., empfing in Commission und empfiehlt

E. A. Murchner's Kunsthandlung,

Grimma'sche Gasse neben der Löwen-Apotheke.

**Ernst Aug. Sonnenkalb,**

im Thomaspässchen,

empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfest mit einem schönen Sortiment von englischen und französischen Waaren, als: Messer, Scheeren, Lichtputzen, Feuerstähle, Knöpfe, Löffel, Kleider- und Gürtel-Schnallen, Jeanneten-Kreuze, silberne und plattirte Strickscheiden, Armbänder, Strickbeutel und Stricktaschen, Geldbörsen, Uhrbänder, Halstuchnadeln, Ohrringe und Ohrglocken, Nähadeln und Nadelbüchsen, Goldperlen, Bleifedern, Tuschkästchen, Puppenköpfe, Schnupftabakdosen, und mit andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er verspricht billige Preise und prompte Bedienung.

**Aechte Windsor-Seife**

in ganz guter Qualität, das Duzend Stücke zu 12 Gr. empfiehlt

Adolph Haase, im Thomaspässchen Nr. 110.

**Spermaceti-Lichter**

in verschiedenen Größen, 4, 5 und 6 auf's Pfund, sind wieder angekommen und werden wie früher bei ganzen und halben Kistchen zu 13 g Gr. Preuß. Cour. für's richtige Pfund verkauft. Bei partieweiser Abnahme noch etwas billiger.

Carl und Gustav Hartort, Krafts Hof im Brühl.

**Wein-Verkauf.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich meine gutgehaltenen und preiswürdigen Weine, als: guten weißen Cotes, die Flasche à 6 Gr., Medoc à 6 und 8 Gr., Forster à 8 Gr., Würzburger und Nierensteiner 22r à 10 Gr., Roussillon fein à 9 Gr., Tavell à 9 Gr., Medoc, St. Julien à 10 Gr., Würzburger alter à 12 und 16 Gr., alter Malaga à 14 Gr., Madera à 12 Gr., Jamaica-Rum à 9, 12 und 14 Gr., Bischoff à 9 Gr., Bischoff-Essenz, die Flasche à 1½ Thlr., bezugleich in Gläsern à 1½ Gr.; pr. 1 Duzend 18 Flaschen und Einsatz 1 Gr. pr. Flasche, in Gebinden verhältnißmäßig billiger.

C. F. Labe, Gerbergasse Nr. 1104.

**Die Liqueur- und Chocolaten-Fabrik von W. D. Hohl,**

Fleischergasse Nr. 226,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit ihren bekannten Liqueuren nach Dänziger, Breslauer, Französischer und Italienischer Art, ingleichen mit Punsch-Extract aus frischen Messinaer Citronen und dem feinsten Jamaica-Rum bereitet, extrafinem Genueser Drangen- oder Bischoff-Extract, Limonsden-Essenz, Eau de Cologne, feinsten Jamaica-Rum, so wie allen Sorten Chocolaten und extrafiner und reiner Cacaomasse, und stellt bei vorzüglich guter Waare die möglichst niedrigsten Preise.

**Grosse Holl. Austern**

ist eine bedeutende Sendung frisch angekommen.

Peter Anton Daller.

**Johann August Meißner, Petersstraße Nr. 38,**

empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von Nürnberger Lebkuchen, in der bekannten Güte, zu

billigsten Preis, dergleichen Basler Leckerlein, Marzipan, Honig- und Zuckerkuchen, Wiener Chocolade, feines Conditoret, Obstlader Wachsstock, Königbrauch, Bonbonieres und andere zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, sind von heute an im Hause, während den Weihnacht-Markt in der Hauptseite der Mitte des Markts zu haben.

### Die Blumen = Ausstellung

von Johann Gottlieb Hennigke, Kunstgärtner aus Herrn Stadthauptmann Schwägrichens Garten, Grimm. Gasse Nr. 590 im Gewölbe, ist arrangirt und empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von allen Gattungen Frühlings- und Sommerblumen, worunter sich besonders eine große Auswahl blühender Drangenbäume auszeichnen, unter Versicherung der billigsten Bedienung bestens.

### Wohlfeiler Verkauf.

Ladirte Kaffee-Service, Tabackkasten, Blumentöpfe, Blumen-Vasen, Leuchter und mehrere Gegenstände, verkaufe ich um die Hälfte des Fabrikpreises.

Friedrich Seuberlich, Markt Nr. 336.

Ausstellung geschmackvoller Waaren zu Weihnachts-Geschenken, bei Moritz Stöckel am Markt.

Rein Lager Braunschweiger lackirter Waaren ist durch neue Sendungen vermehrt worden und enthält eine Menge Gegenstände, welche sich durch Eleganz und Neuheit vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

### Weißes wollenes Strickgarn

in 8 verschiedenen Sorten, 3, 4, 5, 6, 8 und 10drähtig, sowie buntes Stiel- und Strickgarn verkauft zu sehr billigen Preisen.

Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

### Herrn-Halsbinden

in neuer Façon, mit elastischen Einlagen, empfiehlt

Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

Zu verkaufen ist süßer Traubenmost à Kanne 4 Gr., im Gasthof zum rothen Döfen.

Zu verkaufen ist ein runder Säulen-Tisch, von Mahagony, von 8 bis 32 Personen zu vergrößern, bei Neess im Lindwurm Nr. 152.

An die resp. Herren und Frauen Vermiether von Localen.

Um den vom Anfange meines Geschäfts an statuirten Grundsätzen der möglichsten Billigkeit und Gemeinnützigkeit immer mehr zu genügen, habe ich festgesetzt, daß vom ersten Januar 1829 an

Alle Diejenigen, welche Locale jeder Art zu vermietthen geneigtest mir in Auftrag geben werden, weder bei Einreichung derselben, noch auch nach erfolgtem Abschluß etwas, überhaupt gar nichts zu entrichten haben. Abmiether aber nach Abschluß der Miethe, wie bisher 4 Pfennige vom Thaler.

Indem ich auf den Grund vorstehender Anzeige ergebnist bitte, recht viele zu vermietthende Locale jeder Art geneigtest mir in Auftrag zu geben, und versichere, nur solide Abmiether nachzuweisen, bemerke ich noch, daß ich auf Vermietthung von Localen unter 50 Thlr. jährlichen Mietzins nicht Rücksicht nehmen kann.

Carl Weinert, Inhaber des Allgemeinen Geschäfts-Comptoirs, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn Nr. 1184.

\* \* \* Sollte eine hiesige Buchhandlung geneigt seyn, einen jungen gebildeten Menschen als Lehrling aufzunehmen, so würde das Weitere in der Reichsstraße Nr. 507, 1 Treppe, zu erfahren seyn.

Gesuch. Es wird ein gesundes arbeitsames Dienstmädchen gesucht, die von guten Sitten ist, mit kleinen Kindern umzugehen weiß und zugleich die gewöhnliche Hausarbeit zu verrichten versteht. Nachfragen auf der Quergasse in Forberg's Hause Nr. 1848, im Hofe.

Gesuch. Ein ordentlicher mit guten Attestaten versehener Bursche, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß und in Hof- und Hausverrichtungen erfahren ist, kann sogleich eine Anstellung finden, und das Nähere erfahren bei dem Eigenthümer des Hauses Nr. 1200 an der Neugasse in Leipzig.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Im Vertrauen auf die oft bewährte wohlthätige Gesinnung unserer Mitbürger wage ich es um ihre gütige Unterstützung für einen unserer Studirenden dringend zu bitten. Er ist vor längerer Zeit aus dem russischen Polen hieher gekommen, um sich dem Studium der Medicin zu widmen. Nun findet er zwar in seinem Geiste und Gemüthe, dessen Vorzüge ich genauer erkannt habe, reiche Unterstützung zur Fortsetzung seiner Studien; allein entfernt vom Vaterlande, geschieden durch feindliche Verhältnisse von den Seinigen, entbehrt also von allen Hülfsmitteln, um die äußern dringendsten Bedürfnisse an Kleidung, Wäsche, Hausmiethe u. a. zu befriedigen, sieht er sich ohne seine Schuld dem drückendsten Mangel Preis gegeben. Wollen edle Menschenfreunde mich durch ihre Theilnahme in den Stand setzen, diesem würdigen und bedürftigen Manne in ihrem Namen eine Christfreude zu bereiten, so sey ihnen hiermit für jede ihrer Gaben im voraus aufrichtiger Dank gesagt. Prof. H. S. Richter, vierter College an der Thomasschule, Thomaskirchhof Nr. 158, 2 Treppen.

Thorpostel vom 20. December.

Prima'sches Thor.		Hofpost.	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Lieutn. Kummer u. Hr. Rfm. Krüger, v. Dresden, b. Dps. u. St. Berlin, Hr. Canis, a. Meiseburg, von Dresden, bei Stos, am Sonntag, den 20. Decbr. 1848, um 10 Uhr.	1	Auf der Magdeburger Post: Hr. Rfm. Meybier, post, durch	2
Die Dresdner reitende Post	3	Kanstädter Thor.	4
Der Dresdner Postwagen	5	Gestern Abend.	6
Hr. Maj. v. Liebeskind, aus Diensten, aus Schleffen, in der Säge	7	Hr. Rfm. Fala, v. London, b. Franke	8
Dalle'sches Thor.	9	Vormittag.	10
Gestern Abend.	11	Die Hamburger reitende Post	12
Auf der Berliner Silpost: Hr. Hof. Schob, aus Berlin, p. d., Hr. Rfm. Mathias u. Krenkel, v. Berlin, Hr. M. Trommsdorff, a. Plauen, von Berlin, b. Hr. D. Deutrich, Hr. Rfm. Reichenheim, v. Jeszig, v. b. Hr. Amts-Insp. Schmidt, v. Halle, b. Dem. Biener	13	Nachmittag.	14
Die Halberstädter reitende Post	15	Der Frankfurter reitende Post	16
Vormittag.	17	Hr. Referend. Reisser u. Hr. Rfm. Gerlach, v. Raumburg, im g. Adler u. b. Fröhlich	18
Auf der Hamburger Silpost: Hr. Bar. von Kleist, in R. P. D., Hr. Partic. Schindler, Hr. Rfm. Birnbaum	19	Hofpost.	20
	21	Gestern Abend.	22
	23	Hr. Durchl. der Herzog zu Sachsen-Altenburg, nebst Gefolge, im Hotel de Bay.	24
	25	Die Nürnberg-Dillence	26
	27	Vormittag.	28
	29	Auf der Annaberger fahrenden Post: Hr. Rfm. Ehrenberg, v. Frankenberg, p. d.	30
	31	Nachmittag.	31
	32	Hr. Rfm. Mitsch, aus London, von Rom, im Birnbaum	33